

Tag 1 : Donnerstag, 07. Juni 2012

Abreise : um 09:00 Uhr Parkplatz DGH in Gau-Weinheim
Zwischenstopp : Ca. 12:30 Uhr Allgäuer Tor
Weiterfahrt : Ca. 15:00 Uhr Ankunft Kleinwalsertal/Hirschegg/AT

„Anreise in das Kleinwalsertal/Österreich (nur über Deutschland erreichbar)“

Fahrtroute : A61, A6, A5, A8, A7, Ausfahrt 136-Dreieck Allgäu, A980 Lindau/Oberstdorf, B12 einfädeln, Ausfahrt 3-Waltenhofen auf B19 Richtung Oberstdorf/Immenstadt, Kreisverkehr erste Ausfahrt weiter auf B19 (gleich Österreich), weiter auf B201, rechts abbiegen auf Schwarzwassertalstraße, Hotel liegt links. (ca. 422 Kilometer)

Rastpunkt/Treffpunkt :
Raststätte „Allgäuer Tor“/Dietmannsried auf der A7 vor „Dreieck Allgäu“

Hoteladresse :



Hotel-Pension Gemma – Familie Peter – Schwarzwassertalstraße 21 –
D-87568/A-6992 Kleinwalsertal/Hirschegg
Tel.: +43 (0)5517 5360-0 - Fax: +43 (0)55175360-300 –
E-Mail: klaus.peter@gemma.at
siehe auch Homepage www.gemma.at

Kosten und Anmeldung :

**Anmeldungen bis Ende Februar bei Bernd Hachenberger bernd.hachenberger@web.de
**Kosten pro Doppelzimmer (2 Personen) für Hotel mit HP und incl. Fahrtkosten : 450,00 €
Überweisung bis 01.03.2012 auf Konto : 1017234459, BLZ 55050120, Hachenberger Bernd****

Die Kosten für die Bahnkarten pro Person werden vor Ort gezahlt.

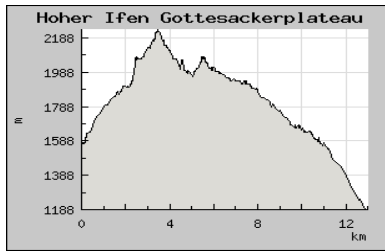
**8,50 € Ifenbahn = Tag 2
24,00 € zwei Ländertageskarte Fellhornbahn/Kanzelwandbahn/Söllereckbahn = Tag 3
3,50 € Eintritt Breitenbachklamm = Tag 4 oder
28,50 € Nebelhornbahn = Tag 4 (Ausweichtour am Abreisetag)**

Ankunftstour : „Relaxen oder Wandern ? Das ist hier die Frage !“

Wanderungen nach der langen Fahrt in der Umgebung oder Relaxen im Hotel (Sauna, Schwimmbad) - je nach Wunsch.

Abends gemeinsames Abendessen im Hotel (Halbpension)

Tag 2 : Freitag, 08. Juni 2012



Hoher Ifen

„Die berühmte abenteuerliche Durchquerung von Gottes steinigem Acker“

Hotel – Talstation Ifenlift – Bergstation Ifenhütte (1588) – Hoher Ifen (2230) – Hahnenköpfe (2143) - Restaurant Bergadler (2026) – Gottesackerplateau - Hotel

Tourencharakter :

Anspruchsvolle Wanderung : Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich – reine Gehzeit ca. 6 Std. Diese Wanderung wird bei Nässe nicht empfohlen, keinesfalls bei schlechter Sicht.

Vom Hotel gehen wir bis zur Talstation „Ifenlift“ und werden mit dem Doppelsessellift zur Bergstation Ifenhütte (1588 M.ü.M) fahren. Dann wandern wir ca. 650 Meter in Serpentinien recht steil nach oben, bis wir nahe an den beeindruckenden Hohen Ifen gelangen, der einem seine schroffe Nordostseite zeigt. Es geht über ein Geröllfeld zum eigentlichen Aufstieg auf den Ifen mit geringem alpinen Schwierigkeitsgrad. Die etwas ausgesetzten Stellen sind mit Drahtseil zum Sichern ausgerüstet. Wir gelangen dann auf die Wiesen des Ifen-Hochplateaus bis wir an den nördlichen Abgrund gelangen, von wo man bei guter Sicht in der Ferne den Bodensee erblickt (2230 M.ü.M) . Der Abstieg über den gleichen Weg zurück, das Geröllfeld weiter nach Norden



hinauf aufs Hahnenköpfe mit toller Aussicht (2143 - jetzt sind wir in Deutschland). Dann Einkehr in die Bergadlerhütte (2026). Es geht sanft fallend über die eindrucksvolle Karstlandschaft des Gottesackers mit einem Labyrinth von Schrättkalk-Spalten, den



sogenannten Karren. Eisenstufen erleichtern das Überwinden kleiner Felsstufen.



Diese Durchquerung sollten wir bei schlechtem Wetter (Sicht!) wegen der vielfachen Spalten vermeiden. An der Routenkreuzung der verfallenen Gottesackeralpe folgen wir der Tafel „Klein-Walsertal“ nach Südosten in das Gottesackerloch, eine kleine und wenig steile, aber etwas unangenehme Felsenkluft. Weiter geht es durch Krummholzgassen im Kürental) bis zur Jagdhütte Schneiderekürenalp. Hier sind steinzeitliche (etwa 5000 v.C.) Feuerstellen und Funde im Jahr 1998 entdeckt worden. Danach tauchen wir in den Kürenwald ein. Der bis zum Schluss vom beschwerlichen Schrättkalk bedeckte Steig quert Richtung Küren einen Forstweg und bringt uns zum Haus Sonnenblick in Wäldle. Zurück im Schwarzwassertal wandern wir auf der ruhigen Wäldlestrasse bis zu unserem Hotel.

Ausweichwanderungen für Nichtgeübte oder Kinder sind auf den Panoramawegen rund um Hirschegg und im Schwarzwassertal möglich. Z.B. : Hirschegg - Bühlalp

Tag 3 : Samstag, 09. Juni 2012



„vom Kleinwalsertal (AT) über die Gipfel ins Trettachtal (BRD)“

Hotel – Kanzelwandbahn – Bergstation Kanzelwand – Gipfelstation Fellhorn – Schlappoltkopf – Söllereck – Schwand – Fellhorn Talstation im Trettachtal (BRD) – Fellhorn Gipfelstation – Bergstation Kanzelwand – *Abfahrt* * - Hotel

* *Anstelle Abfahrt* Abstieg über die Kuhgehrenspitze – innere und äußere Kuhgehrenalp – Brabdalp – Nebenwasser – Hotel

Tourencharakter :

Leichte bis mittelschwere Wanderung, ca. 15 Kilometer, 5 Stunden oder mit Abstieg ins Kleinwalsertal 22 Kilometer, 7 ½ Stunden (Höhenmeter beim Abstieg ca. 900).

Vom Hotel laufen wir zur Talstation der Kanzelwandbahn, welche uns zur Bergstation (1968 m.ü.M) bringt. Wir wandern über die „Obere Alpe Bierenwang“ auf einem sonnigen Blumenweg ca. 40 Minuten zum aussichtsreichen Gipfel Fellhorn (2039). Ab hier laufen wir den berühmten „Allgäuer Blumenweg“ auf dem anfangs schmalen Bergkamm abwärts. Durch blühende Wiesen im leichten Auf und Ab geht es über den Schlappoltkopf (1968) zum Söllerkopf, der rechts von uns bleibt. Über den bald schmaleren Steig, der sich über kurze, felsige Steilstellen abwärts schlängelt, erreichen wir den bewaldeten Rücken vom Söllereck (1706). Nach dem aussichtsreichen Bergrücken führt uns der Weg in Serpentina durch einen steilen Waldhang hinab zum Alpweg. Zum Berggasthof „Hochleite“ laufen wir durch Wälder und über Feldwege. Nach der Rast geht es hinab nach „Schwand“ und weiter zur Talstation Fellhornbahn im Trettachtal/Deutschland. Die Fellhornbahn bringt uns wieder zum Gipfel von wo aus wir zurück zur Bergstation Kanzelwand wandern. Von hier fahren wir mit der Bahn abwärts und im Kleinwalsertal/Österreich wieder zum Hotel.

Wer noch fit ist und anstelle der Bahn abwärts wandern möchte kann über die Kuhgehrenspitze (1913), die Kuhgehrenalp gemütlich nach Riezlern (1075) bzw. Hischegg absteigen.

Diese Tour ist für geübte Kinder geeignet und verlangt neben der Trittsicherheit und gutem Schuhwerk keine außerordentlichen Aufwendungen.

Einkehrmöglichkeiten: Fellhorn-Bergstation, Gasthof „Hochleite“ und in Schwand. Wer ab Kanzelwand abwärts wandert kann im schönen „Adlerhorst“ und auf der Kuhgehrenalp rasten.

Tag 4 : Sonntag, 10. Juni 2012

Abreise aus dem Kleinwalsertal/AT nach dem Frühstück mit Zwischenstopp auf der Heimreise.

Tour „gewaltige Schlucht und imposantes Naturerlebnis“



Restaurant Breitachklamm – Eingang/Kasse Breitachklamm Tal – Ausgang/Kasse Breitachklamm Berg – Zwingsteg – Donachalpe oder Sesselalpe – Restaurant Breitachklamm

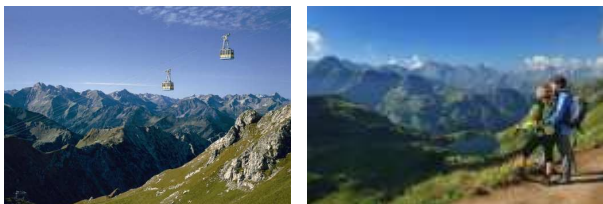
Tourencharakter :

Leichte Wanderung mit gutem Schuhwerk und Trittsicherheit. Ca. 1 ½ Std. reine Gehzeit

Direkt auf der Heimreise finden wir bei Oberstdorf/Tiefenbach die Breitachklamm. Ein gut begehbarer und gesicherter Wanderweg führt uns als Besucher (3,50 €) durch dieses einmalige Naturerlebnis. Bestaunen werden wir tiefe und gewaltige Schluchten, ausgeschliffene Wassermulden, glattpolierte Flanken und viele weitere facettenreiche Gebilde, die während der letzten Jahrtausende durch die enorme Kraft des Wassers in der Breitachklamm entstanden sind.

Oben angekommen nehmen wir den Weg zum Zwingsteg. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir die Dornachalpe oder Sesselalpe. Nach einem kurzen Abstieg sind wir wieder am Ausgangspunkt angelangt.

Evtl. Ausweichtour „Sightseeing durch Oberstdorf und/oder Nebelhorn“



Parkplatz Oberstdorf – Talstation Nebelhornbahn – Edmund Probst Haus – Oberstdorf.

Tourencharakter :

Leichtes Spazieren durch Oberstdorf und die Aussicht vom Nebelhorn genießen.

Die höchste Bergbahn des Allgäus führt in drei Teilstrecken bis zum Gipfel auf 2.224 m. Seit nunmehr 80 Jahren erschließt die Nebelhornbahn ein Wander-, Touren- und Klettergebiet der Extra-Klasse. Leider fehlt uns zum Wandern die Zeit. Aber der beeindruckende 400-Gipfel-Blick ist legendär ! Vier Meter unter dem Gipfel und genau 2.220 Meter über dem Meer hält das SB-Restaurant auf dem Nebelhorngipfel Allgäuer Spezialitäten parat.

Viel Spaß und tolle Wandertagen wünscht Euer TuS 1883 Gau-Weinheim e.V.